

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 79 (2017)
Heft: 6-7

Vorwort: Editorial
Autor: Engeler, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelles

- 10 Kurzmeldungen

Markt

- 10 Motorex-Chef: «Herz schlägt für Landtechnik»
13 Kramer: Höher hinaus mit neuen Teleskoplädern
14 «Tractor of the Year»: Die Wahl kann beginnen
16 «SmartTouch»: Neues Bedienkonzept bei Valtra
18 «Varea»: Rapids neue Einachser-Variante

Schwerpunkt: Stoppelbearbeitung

- 20 Grubber und (Kurz-)Scheibeneggen im Überblick
26 Feinheit mit dem «Fünfliber» testen
30 Scheibe oder Zinken?
32 Erosionsschutz – eine andere Zieldefinition
34 Schare wechseln – Arbeitsqualität verbessern



Impression

- 36 Fendt «Vario 724: Mehr Komfort – einfachere Bedienung
38 Vicon «FastBale» – that's it!
40 Manitou «MT 420H»: Kompakte Effizienz
42 JCB «AgriPro»: Sensibler Kraftprotz



Management

- 45 Arbeitsanhänger – was ist zu beachten?
46 Eine Arbeit – zwei Meinungen

Wissen

- 48 Grassilagebereitung im Flachsilo



Plattform

- 52 Vorschau auf die Pflüger-EM und -SM

Sicherheit

- 54 Rauchmelder: Falsche Sicherheit

Passion

- 56 Leichtgewicht mit Panzergrollen

SVLT

- 58 Problemzone «vorderer Überhang»: Lösung in Sicht
60 Sektionsnachrichten
62 Techno und Technik beim Zürcher Sektionspräsidenten
63 G40- und andere Kurse des SVLT



Titelbild:
Mit der Stoppelbearbeitung wird unter anderem eine bessere Verteilung der Ernteresten angestrebt.

Bild: Ruedi Hunger



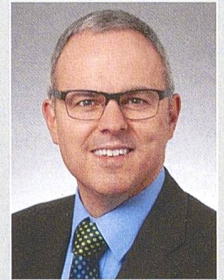
www.youtube.com/agrartechnikCH



www.facebook.com/CHLandtechnik

Editorial

Roman Engeler



In diesen Tagen beginnt die heurige Getreideernte. Zeit also, sich Gedanken über die nachfolgende Bodenbearbeitung zu machen. Mit der Stoppelbearbeitung wird beabsichtigt, die beim Drusch ausgefallenen Körner oder vorhandenen Unkrautsamen möglichst rasch und vor allem vollständig zum Auflaufen zu bringen, damit sie die Folgefrucht nicht stören. Gleichzeitig sollen auch die Ernterückstände ins Erdreich eingemischt werden, damit die Verrottung dieses organischen Materials zügig beginnen kann.

Dieser Stoppelbearbeitung haben wir den Schwerpunkt in der vorliegenden Ausgabe gewidmet. So werden verschiedene Gerätetypen mit all ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt, wird auf die Unterschiede diverser Bearbeitungskonzepte eingegangen, wobei auch die Hersteller mit ihren spezifischen Maschinen zu Wort kommen.

Bekanntlich gibt es zwischen der konventionellen Bodenbearbeitung mit dem Pflug und einer konsequent durchgeführten Direktsaat vielfältige Varianten bodenkonservierender Methoden. Welche davon für eine bestimmte Parzelle die beste ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Nicht zuletzt sind es auch finanzielle Überlegungen (Förderbeiträge), die einen Beweggrund für die Wahl eines bestimmten Verfahrens liefern.

Klar auf den Pflug, zumindest beim Wettkampf, setzen die Wettpflüger, deren nationale und internationale (europäische) Spitzen sich demnächst im Kanton Thurgau zu den jeweiligen Meisterschaften treffen. Dass das exakte Pflügen um Punkte und Noten nicht nur Passion ist, sondern viel mit praktischer Landwirtschaft und Bodenhygiene zu tun hat, ist auf Seite 52 im Interview mit dem OK-Präsidenten des Anlasses und Landwirt Hansjörg Walter zu lesen.

Ausgabe Nr. 8 erscheint am 17. August 2017